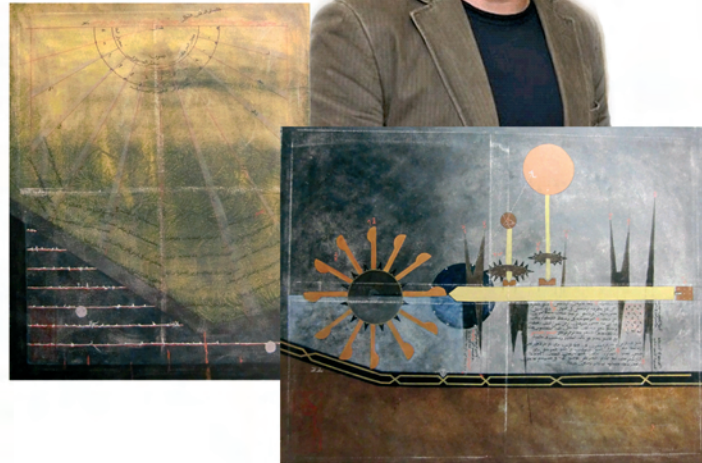




Thomas
KRÖSWANG



Abd A. MASOUD



Michael Leon SAATHEN

Rudi
KRUSPEL



Christa KERN



VERNISSAGE
16. April 2012
19.00 Uhr

Von A wie Alphabet bis Z, wie Zeichen.
Fünf KünstlerInnen beschäftigen sich mit der Ausdruckskraft der Zeichen und ihrer Bedeutung für Kulturen und Philosophien.

Die Ausstellung ist in der Galerie Time bis 30. April 2012
MO-FR 17-19 Uhr und SA 10-12 Uhr zu besichtigen.



Christa Kern

mail c.kern@chello.at
net www.christakern.com
www.vimeo.com/36642196

Geboren 1958 in Eisenerz,
Schauspielerin, Sängerin, Autorin

Schreibt seit ihrer Jugend mit kleinen
Unterbrechungen Kurzgeschichten,
Gedanken und Gedichte.



Sie nahm Schauspielunterricht und spielte beim "Leobener Ensemble" am Stadttheater Leoben. Mehrere Theaterreisen führten sie durch Südtirol und Österreich, wo sie für Kinder Theater spielte. Anfang März 1999 übersiedelte sie nach Wien. Seit dem Herbst des selben Jahres ist sie Mitglied der AGA. Von den Arbeitssitzungen inspiriert, begann sie, ältere Texte zu überarbeiten. Erste Veröffentlichung in der Anthologie "Schreibfluss 1980-2000" Promedia Verlag, Wien 2000, seither zahlreiche Publikationen in der Literaturzeitschrift „Entladungen“.

Seit Dezember 1999 ist sie aktives Mitglied des 1. Wiener Lesetheater und 2. Stregreiftheater.

Seit 2007 arbeitet sie wieder hauptsächlich in ihrem Beruf als Schauspielerin und hat seither in verschiedenen Theater- TV und Filmproduktionen mitgewirkt.

Die Künstlerin präsentiert zum ersten Mal ihre von der Lebensphilosophie des Buddhismus geprägten Bilder.

Thomas Kröswang

Volksfeststrasse 13, A - 4020 Linz
tel ++43(0)70/779842
fax ++43(0)70/779842-22
mail thomas.kroeswang@liwest.at
net www.kroeswang.net

geboren 1960 in Linz. - von 1988 bis 1992 ausserord. Hörer an der universität für künstlerische und industrielle gestaltung in Linz, 2008 masterdiplom donau universität krems.

seit 1994 mitglied der IG bildende kunst und der künstlervereinigung MAERZ,
seit 2008 mitglied in der gesellschaft bild.künstler österreichs/ künstlerhaus wien.

seit 1991 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland



Rudi Kruspel

tel +43(0)699 128 86 269
mail rudi.kruspel@reiterdirect.com
net www.reiterdirect.com/artists/kruspel

Geb: 6.10.1950 in Wien
Normale Kindheit mit intensiver zeichnerischer Tätigkeit

1964 bis 1973 Karriere als Kunst- und Turmspringer
(1972 dreifacher österr. Meister und Olympiateilnehmer
in München).

Schule für grafisches Gewerbe und Berufsausbildung als Chemigraf.

30. 3. 1973 Unfall bei einem Wettkampf in Rennes (Frankreich),
mit der Folge einer Beinamputation.

1974 bis 1977 Grafiker beim ORF unter Erich Sokol.
1977 bis 1979 Als Autodidakt zu malen begonnen.
1979 bis 1984 Schüler bei Gottfried Helnwein.

Seit 1980 -zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland (Erste im Hotel
Hilton in Wien, weitere dann in : Galerie Kunstdepot -Wien, Wiener Rathaus,
Hofburg-Silberkammer, Galerie Pelika/Lemancik -München, Pavillon Gallerie
-Los Angeles).

Vielfache Publikationen in nationalen und internationalen Medien.

Bilder im Besitz von :
Albertina, Bundesministerium f. Unterricht und Kunst, Kulturamt Wien,
Kurt Mrkwicka, Norbert Blecha, Niki Lauda, Franz Klammer, Hans Krankl,
Peter Wirmsberger, Herbert Prohaska, Peter Elstner und weiteren Persönlich-
keiten aus Wirtschaft, Kultur und Sport.



Abd A. Masoud

Spiesshammgasse 4, A-1120 Wien
tel +43 (0)664 737 537 08
mail office@rearte-gallery.at
net www.rearte-gallery.at

1963 geboren in Amman, Jordanien
1987 Abschluss des Wirtschaftstudiums
an der Webster University in Wien
1989 Gründung eine Siebdruckfirma
wo ich Erfahrungen in Grafik Design
und Typographie gesammelt habe

1992–2005 Leiter der Konsularabteilung
der Botschaft des Haschimitischen Königreich
Jordanien in Wien

1994 begann ich mit dem restaurieren von alten Holzarbeiten und Holz-
möbel. Durch diese Tätigkeit lernte ich neue Techniken. Autodidaktisch
habe ich Holzschnitzerei, Kalligraphie und Malerei erlernt

Die arabische Schrift neu zu formen, mit Ornamenten und Symbolen
zu kombinieren, aus einer bilderlosen Darstellung ein Bild zu kreieren
ist mein Ziel.

Um das kalligraphische Element für das nicht arabisch sprechende Auge
attraktiver zu gestalten, verzichte ich auf die traditionellen Hauptkriterien
der Kalligraphie (weißer Hintergrund und schwarze Schrift). Stattdessen
findet der Betrachter Hintergründe in verschieden Mustern und Strukturen,
sie präsentieren sich in einer abwechslungsreichen Farbpalette, ohne je-
doch den visuellen Kontrast der arabischen Schrift zu beeinträchtigen.

Mit meinen Arbeiten versuche ich der arabischen Kalligraphie eigene
neue Formen abzuleiten, sie mit moderner westlicher atmosphärischer
Farbgebung zu verschmelzen und so beide Welten miteinander zu
verbinden. Somit bezeichne ich meine Arbeiten „Arabische Kalligraphie
einmal anders“

2008 eröffnete ich als nicht profitorientierte Privatinitiative meine eigene
Galerie um nationale und internationale zeitgenössische Kunst und Kultur
aus verschiedenen Bereichen zu präsentieren.

Ausstellungen neben eigenen Ausstellungen in meiner Galerie absolvier-
te ich mehrere Kunstprojekte und Ausstellungen im In- und Ausland.

Publikation: Privatsphären



Michael Leon Saathen

atelier siebzehn
Lacknergasse 17, A-1170 Wien
mobil +43 676 955 3126
mail msaathen@gmx.net

Geboren 1958 im Sternzeichen des
Widders als Sohn einer hanseatischen
Mutter und eines jüdischen Vaters, er-
wachte bereits sehr früh sein lebenslan-
ges Interesse für Schrift, Schriften und
Geschriebenes sowie für die Ursymbole
der Menschheit.

Matura 1976, anschließend einige Jahre Studien an der Wiener Akade-
mie der Bildenden Künste. Maler, Schriftsteller und Typograf. Als gelernter
Buchhändler gründete Michael Leon Saathen Mitte der achtziger Jahre
die erste Wiener Buchhandlung für Schamanismus, Neue Therapien und
erweitertes Bewusstsein. Derzeit ist er hauptberuflich als Grafiker und
Marketingassistent im Verlagswesen tätig.

Das Tarot des Thoth-Hermes: Neue große Arkana

Einige Tafeln aus dem umfangreichen Projekt „Das Tarot des Thoth-
Hermes“ waren bereits im Vorjahr in der Galerie TIME zu sehen. Diese
Ausstellung zeigt nun eine Reihe von neuen Bildern aus diesem Zyklus.
Diesmal handelt es sich um einen Teil der sogenannten „großen Arkana“.
Michael Leon Saathen hat die jahrtausendealten ägyptischen Bildsymbole
mit ihren hebräischen Namen versehen und verleiht ihnen durch seine
unverwechselbare Strichführung und seine intensive Farbgebung einen völlig
neuen, eigenwilligen Ausdruck.

Ergänzt wird die Schau durch einige Tafeln aus dem bekannten Zyklus
„matrices“, in dem sich MLS mit der unvergänglich symbolischen Dimen-
sion hebräischer Bibeltexte auseinandergesetzt hat.

